I.

Chronik der Anstalt.

Mit dem Schlusse des Schuljahres 1893/94 schied Herr Joseph Anton Kunz, welcher sechzehn Jahre lang den Gesangunterricht an unserer Anstalt erteilt hatte, aus dem Verbande derselben, da rheumatische Beschwerden, zu denen sich in der letzten Zeit noch ein Herzleiden gesellt hatte, ihm nicht länger gestatteten, seinem anstrengenden Berufe obzuliegen. Leider sollte er sich der wohlverdienten Ruhe nicht lange erfreuen, denn schon wenige Wochen nach seinem Rücktritt — am 26. Sept. 1894 — setzte der Tod seinem reichen und vielbewegten Leben ein Ziel.

Mit ihm ist ein Mann aus unserer Mitte geschieden, dem wir keinen besseren Nachruf widmen können, als das schöne Wort, dass er zu den seltenen Menschen gehörte, die nie einen Feind gehabt. Die jeden gewinnende Freundlichkeit seines Wesens, die sonnige Heiterkeit, welche aus seinem fast stets von einem milden Lächeln verklärten Antlitz strahlte, war eine Folge angeborener Herzensgüte und eines auf glücklicher Naturanlage beruhenden unerschütterlichen Gleichmuts, nicht aber besonderer Gunst des Schicksals.

Am 29. April 1826 zu Möhringen bei Donaueschingen in beengenden Verhältnissen geboren, erfuhr er schon in jungen Jahren, was es bedeutet, unter Entbehrungen aller Art den Kampf ums Dasein aufnehmen zu müssen. Und als nun gar das Revolutionsjahr 1849 den angehenden Studenten der Philosophie und Naturwissenschaften aus der geebneten Bahn zum Staatsdienst herausriss, da schien sich seine Zukunft schwarz und schwärzer zu gestalten. Aber er verlor den Mut nicht. Mit der ihn charakterisierenden Elastizität unverwüstlicher Kraft und Widerstandsfähigkeit vermochte er sich, so oft ihm auch des Lebens Stürme den Untergang drohten, immer wieder emporzuarbeiten, und mit berechtigtem Stolze durfte er von sich sagen, dass er alles, was er geworden und erworben, sich selbst verdanke. Im gesegneten Frankenlande sollte der treuherzige Alemanne endlich eine zweite Heimat und die mit einer geregelten Berufsthätigkeit verbundene innere Befriedigung finden. Mehr als vierzig Jahre hindurch wirkte er in unserer Stadt als Privatlehrer in fast allen Schulfächern, namentlich aber in allen Zweigen der Musik, mit grossem Erfolg und warmer Anerkennung. In wie hohem Masse er sich während dieser langen Zeit die allgemeine Liebe und Hochachtung zu erwerben wusste, dafür lieferte den sprechendsten Beweis die unabsehbare Reihe von Leidtragenden — darunter auch das Lehrerkollegium und sämtliche Schüler unserer Anstalt — welche am 28. September 1894 dem trefflichen Mann das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte gaben. Seine Kollegen, Schüler und Freunde werden ihm stets ein Andenken voll Liebe und Verehrung bewahren. Möge ihm die Erde leicht sein!

Durch Erlass Grossherzoglichen Oberschulrats vom 1. Oktober 1894, Nro. 18692, wurde Herrn Emil Hoffmeister, Unterlehrer an der hiesigen Volksschule, der Gesangunterricht an unserer Anstalt übertragen.

Infolge eines hartnäckigen Fussleidens sah sich Professor Garrecht leider genötigt, seinen Unterricht vom 7. März bis zum 22. Juni d. Js. auszusetzen. Nachdem bis zu den Osterferien seine Kollegen für ihn eingetreten waren, wurde durch Erlass Grossherzoglichen Oberschulrats vom 23. April d. Js., Nr. 7480, da eine Besserung nicht in unmittelbarer Aussicht stand, die Vertretung desselben dem Lehramtspraktikanten Dr. Alfred Winkelmann vom 25. April an übertragen. Abgesehen von dieser Erkrankung kann der Gesundheitszustand unter Lehrern wie Schülern als ein im ganzen günstiger bezeichnet werden.

Das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II. wurde am 28. Januar d. Js. durch eine öffentliche Schulfeier begangen, bei welcher Herr Professor Garrecht die Festrede hielt.

Am 1. April d. Js. wurde der achtzigste Geburtstag Seiner Durchlaucht des Fürsten Bismarck durch eine interne Schulfeier begangen, bei welcher Herr Professor Dr. Föhlisch die Festrede hielt.

Am 9., 10. und 11. Mai d. Js. unterzog Herr Oberschulrat Dr. E. Oster die Anstalt in sämtlichen Unterrichtsfächern einer eingehenden Besichtigung.

Die mündliche Abiturientenprüfung leitete am 5. und 6. Juli d. J. als Grossherzoglicher Kommissär Herr Oberschulrat Dr. E. Oster.

Nach Erlass Grossherzoglichen Oberschulrats vom 15. Februar d. Js., Nr. 2839, erhielt durch Beschluss des Erzbischöflichen Ordinariats in Freiburg vom 7. Februar d. Js., Nr. 1130, ein Schüler der Unter-Tertia, welcher sich dem Studium der katholischen Theologie zu widmen beabsichtigt, ein Stipendium von 50 Mark.

Durch Erlass Grossherzoglichen Oberschulrats vom 24. November v. J., Nr. 22360, vom 4. Dezember v. J., Nr. 23045, und vom 31. Dezember v. J., Nr. 24812, wurden von Entrichtung des Schulgeldes sechs Schüler ganz, sechs zu $^2/_3$, sechs zur Hälfte und drei zu $^1/_3$ befreit.

An Geschenken erhielt unsere Anstalt im verflossenen Schuljahr:

1) für das Naturalienkabinet: von Herrn Gemeinderat Eduard Zehr ein Sonnenmikroskop, von dem (inzwischen verstorbenen) fürstlichen Revisor Herrn Franz Hübsch eine Mineraliensammlung und von Herrn Kaufmann Franz Scheller einen ausgestopften Mäusebussard (Buteo vulgaris),
2) für das physikalische Kabinet: von dem Ober-Secundaner Paul Walther drei selbstgefertigte Apparate: a) eine Lamelle zur Demonstration von Schwingungen, b) einen Apparat zur Demonstration der Aberration der Gestirne und c) ein Bunsen'sches Photometer,

3) für die Bibliothek: vom Grossherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, vom Grossherzoglichen Oberschulrat, vom Grossherzoglichen Statistischen Bureau, von Herrn Gemeinderat Eduard Zehr und von verschiedenen Verlagsbuchhandlungen eine Reihe von Werken.

Für diese Gaben sprechen wir hiermit unsern verbindlichsten Dank aus.

II.

Uebersicht des Lehrganges und der absolvierten Pensa.

SEXTA.

Religion. Evangelische: 1) Biblische Geschichte des 4. und 5. Schuljahres, zweite Hälfte (A. T. 39—51, N. T. 36—42, 54—60), 2) Lieder: 6. 96. 156,1. 323. 326,1. 424. 3) Katechismus: Die Fragen des 4. und 5. Schuljahres samt Sprüchen, erste Hälfte (Fr. 1—38.) 2 St. Camerer.

Katholische: 1) Biblische Geschichte des Alten Testaments, die wichtigsten Nummern. 2) Katechismus: Beichtunterricht. Zweites Hauptstück. 3) Die vorgeschriebenen Gebete. 2 St. Laub.

Jsraelitische: 1) Biblische Geschichte: von Josua bis zur Teilung des Reichs. 2) Lehren und Gebote § 29 und 32 nach Sondheimer Religionslehre. 3) Abendgebete für Werktage und Sabbath. 2 St. Thalmann.

Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer Stücke aus Wendt I. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Wortarten und Satzteile. Wöchentlich eine orthographische Uebung. Sagengeschichte. 3. St. Müller.

Latein. Die regelmässige Formenlehre. Uebersetzung von Uebungsstücken in Kautzmanns Lesebuch 1. Teil. Wöchentliche Extemporalien. 9 St. Müller.

Geographie. Allgemeine Einleitung. Die fünf Erdteile. 2 St. Stoll.

Rechnen. Die vier Rechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen, Zerlegen der Zahlen in Faktoren. Uebergang zum Bruchrechnen. Kopfrechnen. 4 St. Stoll.

Naturgeschichte. Beschreibung einzelner Mineral-, Pflanzen- und Tierarten. 2 St. Stoll.

Kalligraphie. Uebungen im Ziehen von Haar-, Grund- und Keilstrichen. Links- und rechtsschattiges Langrund. Die hierauf sich gründenden kleinen und grossen Buchstaben des deutschen und lateinischen Alphabets, sowie die hierher gehörigen arabischen und römischen Ziffern, innerhalb vierfacher Linien. Vorwiegend Taktschreiben. 2 St. Feuerstein.

Zeichnen. Uebungen im Ziehen gerader Linien. Abschätzen und Teilen derselben. Bogenlinien. Stilisierte Blatt- und Blütenformen (7 Blatt). Zwischenhinein Uebungen im Skizzenheft. 2 St. Feuerstein.

Singen. Notenkenntnis, Notenwerte, Bildung der Tonleitern, Taktarten, Treffübungen. Gemeinschaftlich mit den übrigen Klassen Chöre und Choräle. 2 St. Hoffmeister.

Turnen. Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen, sowie Spiele nach dem Lehrplan von A. Maul. 2 St. Feuerstein.

QUINTA.

Religion. Gemeinschaftlich mit Sexta.

Deutsch. Lesen und Erklären von Lesestücken aus Wendt I. Vortrag von Gedichten. Wöchentliche Diktate, seit Ostern auch schriftliche Nacherzählungen. Satzlehre und Interpunktion. 3 St. Föhlisch.

Latein. Repetition und Ergänzung der Formenlehre nach Stegmann. Syntaktischer Vorkursus. Einübung an Kautzmanns Lesebuch für Quinta. Wöchentliche Extemporalien. 9 St. Bucherer.

Geographie. Europa mit besonderer Berücksichtigung der ausserdeutschen Länder. 2 St. Stoll.

Rechnen. Die Lehre von den gemeinen und zehnteiligen Brüchen. Zweigliedrige Zweisatzrechnungen. Kopfrechnen. 4 St. Stoll.

Naturgeschichte. Beschreibung neuer Arten aus allen drei Reichen. Vergleichung mit den früher erkannten und Zusammenstellung zu Gattungen. 2 St. Stoll.

Kalligraphie. Fortsetzung der im vorigen Jahr gepflegten Uebungen der Hand. Sämtliche grossen und kleinen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift. Wörter und Sätze. Die noch fehlenden arabischen und römischen Ziffern. Vorwiegend Taktschreiben. 2 Stunden. Feuerstein.

Zeichnen. Schwierigere Blatt- und Blütenformen, Spirale und deren Anwendung (8 Blatt). Zwischenhinein Uebungen im Skizzenheft. 2 St. Feuerstein.

Singen. Treffübungen, Ton- und Taktarten, Bildung der Tonleitern. Chöre und Choräle gemeinschaftlich mit den übrigen Klassen. 2 St. Hoffmeister.

Turnen. Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen, sowie Spiele nach dem Lehrplan von A. Maul. 2 St. Feuerstein.

QUARTA.

Religion. Evangelische: 1) Bibelkunde des Neuen Testaments. 2) Religionsgeschichte: Von der Zeit der Christenverfolgungen bis zur Reformation. 3) Lieder: 17. 143. 161. 270,1.4. 336,1-3.8. 4) Katechismus: Fr. 71—121. 2 St. Camerer.

Katholische: 1) Biblische Geschichte des Neuen Testaments, teils cursorisch, teils statarisch. 2) Grosser Katechismus, I. Hauptstück. 3) Kirchenjahr. 4) Gebete. 2 St. Laub.

Israelitische: 1) Religionslehre: Einteilung der heiligen Schrift. Festkalender. Grundsätze der jüdischen Sittenlehre (8—15). 2) Biblische Geschichte: Von Saul bis zum Abschluss der bibl. Zeit. 3) Gebete für Sabbath und Festtage. 2 St. Thalmann.

Deutsch. Formenlehre rep.; Satzlehre. Lesestücke aus Wendt II. Vortrag von Gedichten aus Wendts Sammlung. Diktate und Aufsätze. 2 St. Meiss.

Latein. Wiederholung der Formenlehre. Stegmann §§ 96—170 mit Auswahl. Einübung an Busch-Fries, latein. Uebungsbuch für IV. Wöchentliche Extemporalien. Gelesen im Cornelius: Miltiades, Aristides, Themistocles, Cimon, Hamilcar. Retroversionen. 8 St. Meiss.

Französisch. Plötz, Elementargrammatik bis Lect. 90. Einzelne Lesestücke übersetzt und memoriert. Wöchentliche Extemporalien. 4 St. Bucherer.

Geschichte. Alte Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Griechen und Römer nach D. Müllers Leitfaden. 2 St. Meiss.

Geographie. Asien, Amerika, Afrika und Australien. 2 St. Stoll.

Rechnen. Mehrgliederiger Zweisatz, Kettensatz, Zins-, Termin-, Teilungs-, Gesellschafts-, Gewinn- und Verlust-, Mischungs- und Zinseszinsrechnungen. Kopfrechnen. 3 St. Stoll.

Naturgeschichte. Kenntnis neuer Arten und Gattungen. Vereinigung zu Familien. 2 St. Stoll.

Zeichnen. Geometrisches Flachornament (8 Blatt). Projektionszeichnen (7 Blatt). 2 St. Feuerstein.

Singen. Gemeinschaftlich mit Quinta.

Turnen. Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen, sowie Spiele nach dem Lehrplan von A. Maul. 2 St. Feuerstein.

UNTER-TERTIA.

Religion. (evang. und kath.). Gemeinschaftlich mit Quarta und Obertertia.

Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer Stücke aus Wendt II. Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten aus Wendts Sammlung. Grammatische Repetitionen. Aufsätze. 2 St. Föhlisch.

Latein. Repetition und Erweiterung der Kasuslehre. Neu: Stegmann §§ 181—198, 207, 228—42 mit Auswahl. Wöchentliche Extemporalien. Gelesen: Caesar B. G. Buch VI, c. 21—23, I, c. 30—E. m. A., IV, V—c. 40. 8 St. Föhlisch.

Griechisch. Formenlehre nach Wendt bis zu den Verba auf $-\mu\iota$. Einübung nach Wesener I. Vokabeln nach Wesener I. Wöchentliche Extemporalien. 6 St. Föhlisch.

Französisch. Repetition des vorjährigen Pensums. Plötz, Schulgrammatik Lect. 1—23. Lectures choisies, ausgewählte Partien übersetzt und memoriert. Wöchentliche Extemporalien. 3 St. Bucherer.

Mathematik. 1) Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlzeichen. Zweite Potenz des Binoms und Polynoms. Quadrat und Quadratwurzel der dekadischen Zahl. 1 St. Bunkofer.

2) Geometrie: Die Grundbegriffe. Kongruenz der Dreiecke. Deltoid. Einige Sätze aus der Kreislehre. Konstruktionen. 2 St. Bunkofer.

Naturgeschichte. Im Winter Zoologie nach Schilling. Im Sommer Pflanzenmorphologie, Pflanzensystem und Bestimmen von Pflanzen. 2 St. Stoll.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters bis 1648 nach D. Müllers Leitfaden. 2 St. Föhlisch.

Geographie. Das Wesentlichste aus der allgemeinen Geographie. Uebersicht über Europa. Alpensystem. Das deutsche Mittelgebirgsland und die hierher gehörigen Flussgebiete mit Berücksichtigung der Staaten. Süddeutsche Staaten, Rheinprovinz, Westfalen, Hessen-Nassau, Waldeck und Lippe-Detmold eingehend. Kartenskizzen. 1 St. Feuerstein.

Zeichnen. Das Wichtigste über den Tempelbau. a) Ornamentzeichnen: vorzugsweise nach den Vorlagen von Wagner und Eyth in einfachem Umriss mit Schattierung und Farbe. b) Perspektivisches Zeichnen nach Drahtmodellen. 2 St. Feuerstein.

Turnen. Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen nach dem Lehrplan von A. Maul. Spiele gemeinschaftlich mit Ober-Tertia. 2 St. Feuerstein.

OBER-TERTIA.

Religion. (evang. und kath.) Gemeinschaftlich mit Quarta und Unter-Tertia.

Deutsch. Wiederholung der Satzlehre. Lesen und Erklären prosaischer Stücke aus Wendt II. Dispositionsübungen. Gedichte nach Wendts Sammlung. Aufsätze. 2 St. John.

Latein. Wiederholung des Pensums der Quarta und Untertertia, neu Stegmann Gr. §§ 199—224 und §§ 243—255. Gelesen: Caesar de bello Gallico Buch I und VII. Ovid nach der Auswahl von Siebelis Nr. 3, 13, 14, 19. Wöchentlich 1 Extemporale. 8 St. John.

Griechisch. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Untertertia. Neu dazu Wendt §§ 141—181. Einübung an Wesener II. Gelesen: Xenophons Anabasis IV, 1—4. Syntaktisches im Anschluss an die Lektüre. Wöchentliche Extemporalien. 6 St. Meiss.

Französisch. Plötz, Schulgrammatik LL. 5—23 repetiert; neu LL. 24—36 und 46—55 Lectures choisies. Wöchentlich Extemporalien, daneben noch eine Anzahl Domestica. 3 St. Garrecht.

Mathematik. Arithmetik: Division. Faktorenzerlegung. Teilbarkeit. Formelle Gleichung ersten Grades mit einer Unbekannten. 2 St. Bunkofer.

Geometrie: Regelmässige Polygone. Flächenverwandlung, -Teilung und -Vergleichung. 1 St. Bunkofer.

Geschichte. Neuere Geschichte seit 1618. 2 St. Müller.

Geographie. Wiederholungen aus der allgemeinen Geographie. Das Pensum vom vorigen Schuljahr wiederholt. Die Länder des deutschen Reichs eingehend. Alle europäischen Staaten mit Ausnahme der Türkei und Spaniens. Kartenskizzen. 1 St. Feuerstein.

Naturgeschichte. Mit Unter-Tertia gemeinschaftlich.

Zeichnen. Fortsetzung des Zeichnens nach den Vorlagen von Wagner und Eyth. (Bleistift- und Kreidezeichnungen). Mitteilungen über die Baustile im Anschluss an die jeweilige Zeichenaufgabe. Griechische Gefässbildnerei (nach Wagner und Eyth). Perspektivisches Zeichnen nach Draht- und Pappmodellen. 2 St. Feuerstein.

Turnen. Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen, sowie Spiele nach dem Lehrplan von A. Maul. 2 St. Feuerstein.

SECUNDA.

Religion. Evangelische: Einleitung in das Alte Testament nach Hagenbachs Leitfaden. § 6—24. 2 St. Ströbe.

Katholische: 1) Kirchengeschichte nach Dr. Drehers Lehrbuch §§ 1—43. 2) Gebete und Hymnen. 2 St. Laub.

Deutsch. Von den Tropen und Figuren. Spezielle Poetik. Erklärung ausgewählter Gedichte. Gelesen: Schillers Wilhelm Tell und Goethes Hermann und Dorothea. Aufsätze. 2 St. Müller.

Latein. a) Sallust, Catilina und Ciceros Catilinarische Reden III und IV. Repetition der Syntax; neu die coordinierenden Conjunctionen und Stilistik nach Stegmann. Wöchentlich abwechselnd Extemporalia und Domestica. 6 St. Garrecht.

b) Vergil Aeneis III und IV. Etwa 150 Verse memoriert. 2 St. Müller.

Griechisch. 1) II b: Xenoph. Anab. II, 1—5 und III, 1. Odyssee I. III. VI. (Etwa 100 Verse auswendig.) Repetition des Pensums der Obertertia. Syntax: Wendt §§ 200—294. Wöchentlich abwechselnd Extemporalia und Domestica. 6 St. Garrecht.

2) II a: Repetition der Grammatik; neu §§ 295—379 nach Wendt. Wöchentlich ein Extemporale. Gelesen: Odyssee VI. IX. XIII. XIV. XVI. XXI. Lysias or. XII. XVI. XXIV. Hellenica II, 3. 4. Herodot VII mit Auswahl. — Odyssee 100 Verse auswendig. 6 St. Bucherer.

Französisch. Plötz, Schulgrammatik LL. 56. 57 und 70—79, daneben Repetition der früheren Pensa. Süpfles Chrestom., erzählende Prosa. Wöchentliche Extemporalia, manchmal dafür ein Domesticum. 3 St. Garrecht.

Mathematik. 1) II b: a) Arithmetik: Proportionslehre. Potenz und Wurzel mit ganzen Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Formelle Gleichungen mit mehreren Unbekannten. 2 St. Bunkofer.

b) Geometrie: Fortsetzung der metrischen Beziehungen, besonders beim regelmässigen n-Eck. Aehnlichkeit der Dreiecke. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Kreisberechnung. Berührungsaufgaben. 2 St. Bunkofer.

2) II a: a) Arithmetik: Ergänzung der Potenz- und Wurzellehre. Logarithmen. Zinseszinsrechnung. Simultangleichungen. Gleichungen zweiten Grades. 2 St. Bunkofer.

b) Geometrie: Trigonometrie. 2 St. Bunkofer.

Geschichte. Griechische Geschichte und römische bis 270 v. Chr. 3 St. Föhlisch.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wärme. Chemie. 2 St. Bunkofer.

Hebräisch. Uebungsbuch von Gesenius-Kautzsch 1—38 mit den entsprechenden Abschnitten aus Gesenius' Grammatik. Das regelmässige Verbum. Leseübungen. 2 St. Müller.

Englisch. 1. Abteilung: Elementarkursus nach Degenhardt LL. 1—47. 12 Lesestücke. 2 St. John.

2. Abteilung: Degenhardt LL. 35—65 mit Wiederholung von LL. 1—22. Englisches Lesebuch von Deutschbein, Seite 75—88. 2 St. John.

Singen. Chöre und Choräle gemeinschaftlich mit den übrigen Klassen. 2 St. Hoffmeister.

Turnen. Ordnungs, Hantel- und Geräteübungen, sowie Spiele und volkstümliche Uebungen nach dem Lehrplan von A. Maul. 2 St. Feuerstein.

PRIMA.

Religion. Evangelische: Die christliche Kirchengeschichte nach Hagenbachs Leitfaden. §§ 45—69. 2 St. Ströbe.

Katholische: Die katholische Sittenlehre nach Dr. Drehers Lehrbuch. 2 St. Laub.

Israelitische: Jüdische Geschichte: Geschichte der Juden in Spanien bis Maimonides (incl.) Ausgewählte Kapitel aus Jesaja übersetzt und erläutert. 1 St. Thalmann.

Deutsch. Uebersicht der deutschen Litteratur von 1748—1870 nach Egelhaaf. Einleitung in Lessings Dramaturgie (Aristoteles' Poetik). Gelesen und erklärt: Shakesperes Macbeth und Julius Cäsar, Lessings Emilia Galotti und Nathan der Weise, Goethes Egmont, Schillers Wallenstein. Vortragsübungen über geschichtliche und litterarische Stoffe; 11 Aufsätze. 3 St. John.

Latein. a) Cic. Verr, IV; Liv. I mit Auswahl. — (I b cursorisch: Cic. Pro. Rosc. Am.) Grammatische Repetitionen. Ausgewähltes aus Synonymik und Stilistik. Wöchentlich eine Klassenarbeit, alle drei Wochen eine Hausarbeit. 5 St. Meiss.

b) Hor. Od. I und III. (Ia:) Epist. I, 6. 8. 9. 19. 20. Memoriert Od. I, 1. 2. 4. 8. 9. 14. 22. 2 St. Behaghel.

Griechisch. 1) Ib: Plat. Apologie. — Thukyd. VI, VII, 1—41. — Wöchentlich abwechselnd Klassenexercitien und Domestica. 4 St. Behaghel.

2) Ia: Demosth. Olynth. I. II. III. Plat. Protagoras. Wöchentlich abwechselnd Klassenexercitien und Domestica. 4 St. Behaghel.

3) Ib und Ia gemeinschaftlich: Hom. Ilias, zweite Hälfte. — Sophokl. Antigone (Memoriert: V. 100—161. 332—383). 2 St. Behaghel.

Französisch. Süpfle, Chrestom., eine Anzahl Reden und Gedichte. Racine, Athalie — Auswahl aus Souvestre, Un Philosophe sous les toits. Alle 14 Tage ein Extemporale. 2 St Garrecht.

Geschichte. Geschichte der Neuzeit von 1555—1872 nach Herbst. Uebersicht der deutschen Reichsverfassung. 3 St. John.

Mathematik. 1) Ib: a) Arithmetik: Kombinationslehre. Binomischer Satz. Komplexe Zahl. Kettenbruch. 2 St. Bunkofer.

b) Geometrie: Stereometrie. 2 St. Bunkofer.

2) Ia: a) Arithmetik: Arithmetische Reihen verschiedener Ordnungen. Geometrische Reihe. Rentenrechnung. Kettenbruch. 2 St. Bunkofer.

b) Geometrie: Kegelschnitt mit beschränkender Auswahl. 2 St. Bunkofer.

Physik. Statik und Mechanik des Festen. 2 St. Bunkofer.

Philosophische Propädeutik. Geschichte der griechischen Philosophie. 1 St. Bucherer.

Hebräisch. Das Verbum. Repetition des früher Gelernten nach Gesenius. Gelesen: I Mos. 22. 40. I Samuel 17—20. 2 St. Müller.

Singen. Gemeinschaftlich mit Sekunda.

Turnen. Geräteübungen, volkstümliche Uebungen und Spiele nach dem Lehrplan von A. Maul. 2 St. Feuerstein.

Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

	VI.	V.	IV.	III. b.	III. a.	II. b.	II. a.	I. b.	I. a.	Summe.
Direktor **Dr. Behaghel.** Ordin. der I.								Latein 2 St. Griech. 2 St. Griech. 4 St.	Griech. 4 St.	12
Professor **Garrecht.** Ordin. der II.					Franz. 3 St.	Latein 6 St. Französisch 3 St. Griech. 6 St.		Französisch 2 St.		20
Professor **Bunkofer**				Mathem. 3 St.	Math. 3 St.	Math. 4 St. Physik 2 St.	Math. 4 St.	Math. 4 St. Physik 2 St.	Math. 4 St.	26
Professor **John.** Ordin. der IIIa.					Latein 8 St. Deutsch 2 St.	Englisch 1 St. Englisch 1 St.	Englisch 1 St.	Deutsch 3 St. Geschichte 3 St.		19
Professor **Müller.** Ordin. der VI. und Bibliothekar.	Latein 9 St. Deutsch 3 St.				Geschichte 2 St.	Latein 2 St. Deutsch 2 St. Hebräisch 2 St.		Hebräisch 2 Stunden.		22
Professor **Meiss.** Ordin. der IV.			Latein 8 St. Deutsch 2 St. Geschichte 2 St.		Griech. 6 St.			Latein 5 St.		23
Professor **Dr. Föhlisch.** Ordin. der IIIb.		Deutsch 3 St.		Latein 8 St. Griech. 6 St. Deutsch 2 St. Geschichte 2 St.		Geschichte 3 St.				24
Reallehrer **Stoll.**	Rechnen 4 St. Geogr. 2 St. Naturg. 2 St.	Rechnen 4 St. Geographie 2 St. Naturg. 2 St.	Rechnen 3 St. Geogr. 2 St. Naturg. 2 St	Naturgeschichte 2 St.						25
Reallehrer **Feuerstein.**	Schreiben 2 St. Zeichnen 2 St. Turnen 2 St.	Schreiben 2 St. Zeichnen 2 St. Turnen 2 St.	Zeichnen 2 St. Turnen 2 St.	Geogr. 1 St. Zeichnen 2 St. Turnen 1 St. Turnen 1 St.	Geographie 1 St. Zeichnen 2 St. Turnen 1 St.	Turnen 2 St.		Turnen 2 St.		29
Lehramtspraktikant **Dr. Bucherer.** Ordin. der V.		Latein 9 St.	Franz. 4 St.	Franz. 3 St.			Griech. 6 St.	Philos. Propaedeutik 1 St.		23
Dekan **Ströbe.**						Religion 2 St.		Religion 2 St.		4
Spitalpfarrer **Camerer.**	Religion 2 St.		Religion 2 St.							4
Stadtpfarrer **Laub.**	Religion 2 St.		Religion 2 St.			Religion 2 St.		Religion 2 St.		8
Lehrer **Thalmann.**	Religion 2 St.		Religion 2 St.						Religion 1 St.	5
Gesanglehrer **Hoffmeister.**	Gesang 2 St.	Gesang 2 St.				Gesang 2 Stunden.				6

III.

Statistik der Anstalt.

a.

1. Lehrerpersonal:

Etatmässige Lehrer: Dr. Wilhelm Behaghel, Direktor; die Professoren: Andreas Garrecht, Wilhelm Bunkofer, Eduard John, Hermann Müller, Philipp Meiss, Dr. Konstantin Föhlisch; die Reallehrer: Heinrich Stoll und Georg Feuerstein; Lehramtspraktikant Dr. Fritz Bucherer.

Neben- u. Hilfslehrer: Dekan Ströbe und Spitalpfarrer Camerer für den evangelischen, Stadtpfarrer Laub für den katholischen, Lehrer Thalmann für den israelitischen Religionsunterricht; Lehrer Hoffmeister für den Gesangunterricht.

2. Inspektoren des Religionsunterrichts:

Stadtpfarrer Dekan Ströbe in Wertheim für den evangelischen, Pfarrer Nörbel in Külsheim für den katholischen, Bezirksrabbiner Dr. Löwenstein in Mosbach für den israelitischen Religionsunterricht.

3. Beirat:

Oberamtmann Lacher, Vorsitzender; Gemeinderat und Landtagsabgeordneter Klein, Medizinalrat Ribstein, Direktor Behaghel, Professor John.

4. Rechner des Gymnasiums:

Rentamtskassier Schüppert.

5. Diener:

Heinrich Wallmann.

---

b.

Schüler-Verzeichnis:

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres aus der Anstalt ausgetreten.
Wo kein Heimatsort angegeben, ist dies Wertheim.

SEXTA.

Achilles, Adolf, Lichtenstein i. Böhmen
Altmann, Gottfried
Bach, Philipp
Benario, S gmund
Betschler, Friedrich
Butsch, Emil, Roth am See
Götz, Emil, Stuttgart
Haas, Christoph
Haas, Philipp
Häusler, Ferdinand
Hübner, Georg, Eberbach
Kirchner, Hermann, München
Meiss, Adolf

Müller, Hans, Würzburg
Platz, Ludwig, Thiengen
Recheis, Ludwig, München
*Ries, Hans, Bettingen
Schmitt, Joseph
Schüppert, Roman, Bergrothenfels i. Bayern
Thalmann, Hermann, Jchenhausen i. Bayern
20—1

QUINTA.

Adler, Moses
Bühl, Friedrich, Waldenhausen
Fränkel, Samuel, Urspringen
Haas, Theodor
Haas, Wilhelm
Huss, Friedrich
Link, Friedrich
*May, Joseph, Marktheidenfeld
Meiss, Fritz, Lörrach
Quenzer, Ludwig, Frankfurt a. M.
Scheller, Heinrich
Wanka, Ludwig, Neustadt a. M.
Wiessler, Ludwig
13—1

QUARTA.

*Adelmann, Emil
Debatin, Otto, Bühl
Dörner, Philipp
Eyring, Karl
*Faller, Sigmund
Fenzl, Joseph, München
Gaugler, Ludwig
Grohmann, Joseph
Jäggle, Friedrich, Hüfingen bei Donaueschingen
Kellermeyer, Ernst, Weissenbach b. Brückenau
Killinger, Heinrich, Tauberbischofsheim
Krill, Friedrich, Kreuzwertheim
Langguth, Ernst
Meiss, Hermann
Müller, Hugo, Bobstadt
Schmidt, Ernst
Schübel, Wilhelm, Eichel
Vogel, Georg, Eppingen
18—2

UNTERTERTIA.

Bach, August
Fleck, Albert, Karlsruhe
*Fleiner, Karl
Fluhrer, Karl
Fries, Wilhelm
Hemberger, Karl, Ernstthal
Hübner, Erwin, Neustadt a. d. Wutach
Huss, Wilhelm, Eichel
Kellermeyer, Fritz, Weissenbach b. Brückenau
Kern, Philipp, Neckargemünd
Knauer, Heinrich, Kembach
*Kritzler, Karl
Loevenich, Eduard, Breslau
Merz, Erich, Lichtenau
Oberdorf, Peter, Eichel
*Schmitt, Ferdinand, Kleinochsenfurt
Schörlin, Karl, Durlach
Schreck, Georg
Trabold, Eduard, Walldürn
Zembsch, Oskar, Marysville, Montana
20—3

OBERTERTIA.

Baumann, Emil, Aglasterhausen
Dreikorn, Christian
Eisenlohr, Ludwig, Dinsheim i. Elsass
Fehn, Georg, Kreuzwertheim
*Flach, Gustav, Baden
Hartmann, Gustav
Kirchner, Max, Würzburg
Linnebach, Otto, Karlsruhe
v. Reck, Felix
Schmitt, Friedrich
Schneider, Heinrich, Bamberg

Schubert, Ernst
Schwab, Heinrich
Spinner, Georg
*Wankel, Fritz

15—2

UNTERSEKUNDA.

Adelmann, Ludwig, Bettingen
Altmann, Franz
Fleiner, Heinrich
Frischmuth, Georg
Frischmuth, Philipp
Kissling, Ernst, Neckarelz
Müller, Richard, Bobstadt
v. Reck, August
Schätzlein, Georg
*Schifferdecker, Karl, Heidelberg
Würth, Karl
Zehner, Gottfried, Schönfeld

12—1

OBERSEKUNDA.

Duffhaus, Georg
End, Friedrich, Karlsruhe
Förster, Christoph, Lengfurt
Ganzenmüller, Ludwig, Villingen
Koellreutter, Wilhelm, Berlin
Lauer, Viktor, Freudenberg
*May, Karl, Marktheidenfeld
Müller, Ludwig
Oechsner, Valentin, Schönfeld
Schmitt, Ludwig, Neustadt a. S.
Schübel, Friedrich, Eichel
Walther, Paul, Schillingstadt
Wanka, Alfred, Neustadt a. M.
Weigel, Walther, Suhl i. Th.
Werner, August, Röttbach,
Wilckens, Robert, Eberstadt

16—1

UNTERPRIMA.

Jörder, Ludwig, Boxberg
Mai, Eugen, Freudenberg
Schäfer, Friedrich, Konstanz
Schott, Otto, Heidelberg
Seelbach, Fritz, Schürdt bei Flammersfeld
Straub, Karl, Mannheim
Susann, Albert, Konstanz
Wesch, Heinrich, Neckarbischofsheim

8

OBERPRIMA.

Adelmann, Fritz
Herrigel, Hermann, Gutach
Hornung, Johann, Bräunlingen bei Donaueschingen
Hotz, Karl
Kappes, Erich, Karlsruhe
Langguth, Fritz
Seifhardt, Franz, Meiningen
Stoll, Georg
Stratthaus, Wilhelm, Heidelberg
van Wien, Bernhard, Schweinfurt

10

c.

Abiturienten.

Am Ende des vorigen Schuljahrs wurden nach dem Beschlusse der Prüfungskommission vom 26. Juli 1894 folgende sechs Oberprimaner zur Universität entlassen:

Namen.	Geburtsort.	Alter.	Konfession	Berufsfach.
Deppisch, Adalbert	Aschaffenburg	19 3/4	katholisch	Forstwissenschaft
v. Kienle, Heinrich	Neustadt i. O.	19	katholisch	Militär.
Ott, Siegfried	Wertheim	18 1/4	evangelisch	Jurisprudenz.
Riedmann, Joseph	Waldzell	22 3/4	katholisch	Theologie.
Spitzer, Karl	Heidelberg	20 1/4	evangelisch	Theologie.
Walther, Ludwig	Schillingstadt	18 1/4	evangelisch	Theologie.

d.

Frequenz der Anstalt.

Schüler.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Summa:
Promovierte:	—	13	11	16	10	9	12	5	7	83
Repetenten:	3	—	2	—	2	1	—	—	—	8
Neu eingetreten:	17	—	5	4	3	2	4	3	3	41
nach Konfessionen:										
evangelische:	12	8	12	15	11	10	7	4	7	86
katholische:	5	3	5	5	4	2	9	4	2	39
israelitische:	3	2	1	—	—	—	—	—	1	7
Zusammen:	20	13	18	20	15	12	16	8	10	132
Im Laufe des Jahres traten aus:	1	1	2	3	2	1	1	—	—	11
Stand zu Ende des Schuljahres:	19	12	16	17	13	11	15	8	10	121
Schüler, deren Eltern am Ort selbst wohnen:	16	9	12	10	12	8	6	2	4	79
Auswärtige (badische):	1	2	4	6	1	3	6	4	4	31
(ausserbadische:)	3	2	2	4	2	1	4	2	2	22

IV.

Ordnung der Prüfungen.

Dienstag den 30. Juli:

Vormittags 7—9 Uhr : Religionsprüfung der evangelischen Schüler aller Klassen.
9—10 Uhr : Sexta.
10—11 Uhr : Quinta.
11—12 Uhr : Quarta.
Nachmittags 3—4 Uhr : Untertertia.
4—5 Uhr : Obertertia.
5—6½ Uhr : Turnprüfung aller Klassen.

Mittwoch den 31. Juli:

Vormittags 8—9 Uhr : Religionsprüfung der katholischen Schüler aller Klassen.
9—10½ Uhr : Secunda.
10½—11 Uhr : Prima.

Nachmittags 3 Uhr :

SCHLUSSAKT.

Zur Teilnahme an den öffentlichen Prüfungen und an dem Schlussakt beehren wir uns die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, sowie alle Freunde der Jugendbildung hiermit ergebenst einzuladen.

V.

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 11. September. An diesem Tag werden Anmeldungen neu eintretender Schüler, wobei Geburts- und Impfschein, sowie das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen sind, Vormittags von 8—12 Uhr in dem Geschäftszimmer der Direktion entgegengenommen.

Donnerstag den 12. September findet von 8 Uhr Vormittags an die Prüfung der bedingungsweise promovierten und der neu eintretenden Schüler statt. An Vorkenntnissen wird für die Aufnahme in die unterste Klasse verlangt: 1) Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift. 2) Die Fähigkeit, diktierte deutsche Sätze in deutscher und lateinischer Schrift orthographisch niederzuschreiben. 3) Kenntnis der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 100.

Der Unterricht nimmt Freitag den 13. September um 10 Uhr Vormittags seinen Anfang.

Wertheim, den 20. Juli 1895.

Grossherzogliche Gymnasiums-Direktion.
Dr. W. Behaghel.

Prüfungen.

Vo 30. Juli:

der evangelischen Schüler aller Klassen.

Nac

r Klassen.

31. Juli:

Vor der katholischen Schüler aller Klassen.

3 Uhr:

KT.

Zur Tei und an dem Schlussakt beehren wir uns die Eltern und alle Freunde der Jugendbildung hiermit ergebenst einz

---

chung.

Das neu 11. September. An diesem Tag werden Anmeldungen ts- und Impfschein, sowie das Zeugnis der zuletzt besucht von 8—12 Uhr in dem Geschäftszimmer der Direktion

Donn on 8 Uhr Vormittags an die Prüfung der bedingungsweise Schüler statt. An Vorkenntnissen wird für die Aufnahme rtigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinische tierte deutsche Sätze in deutscher und lateinischer Schrift Kenntnis der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahle

Der Un September um 10 Uhr Vormittags seinen Anfang.

Wert

iums-Direktion.

hel.